

Wien 14. 4. 88

Lieber Herr Allgauer,

Ich weiss nicht, was Sie von "Lena und die Courrier" halten, für mich ist es ein Art Dokument und Poesie in einem, auch eine Liebeserklärung, und vergleichbar mit denen des italienischen und französischen Films. Ich hätte auch schon einmal die Möglichkeit gehabt, meine Erzählungen und Aufsätze in einem deutschen Verlag zu veröffentlichen, und habe dies aus Rücksicht auf meine Verwandten auch, nicht getan.

Ich hoffe, mit Ihnen vertraulich sprechen, bzw. Ihnen im Vertrauen auf ihre Discretion schreiben zu können. Ich habe eine eingeschriebene Drohung mit gerichtlichen Schritten gegen mich und meine Literatur bekommen.

Das heisst für mich jetzt in der Folge, dass ich in Heidenstein in den nächsten Jahren nicht mehr lesen möchte, dass ich jede Form der Unterstützung wieder ablehne, dass ich "das Feld säume".

Die Gespräche mit Ihnen sind mir ein Vergnügen gewesen.

Mit freundlicher Grüsse

M. Ebel Döbner

PS. Meine Auseinandersetzung mit "Hochtemplein"
ist zu einem Krieg geworden wegen denen, in
deren Interesse das gelegen ist, und das sind
immer die Kriegsgewinner.